

BARMER-Zahnreport 2023

Individuelle Mundgesundheit im Langzeitverlauf

Monika Welfens

Landesgeschäftsführerin der BARMER in Sachsen

Datengrundlage

- Anonymisierte Daten von rund 8,9 Millionen Versicherten bundesweit
(**geschlechts- und altersstandardisierte Ergebnisse**)
→ rund 11 Prozent der Bevölkerung
- **Sachsen:** rund 323.000 BARMER-Versicherte
→ rund **9 Prozent der gesetzlich Versicherten in Sachsen**
- Basis sind die im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung erbrachten und gemäß den Gebührenpositionen des BEMA von Zahnärztinnen und Zahnärzten abgerechneten Leistungen,
- 2013 bis 2021, standardisiert/hochgerechnet

BEMA-Teil	Beschreibung
BEMA 1	Konservierende, chirurgische und Röntgenleistungen (inklusive Prophylaxe)
BEMA 2	Behandlungen von Verletzungen des Gesichtsschädels (Kieferbruch), Kiefergelenkserkrankungen (Aufbissbehelfe)
BEMA 3	Kieferorthopädische Behandlung
BEMA 4	Systematische Behandlung von Parodontopathien
BEMA 5	Zahnersatz und Zahnkronen



Interaktive Grafiken zum
Zahnreport: www.bifg.de/Y925qY

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen gehen oft zum Zahnarzt

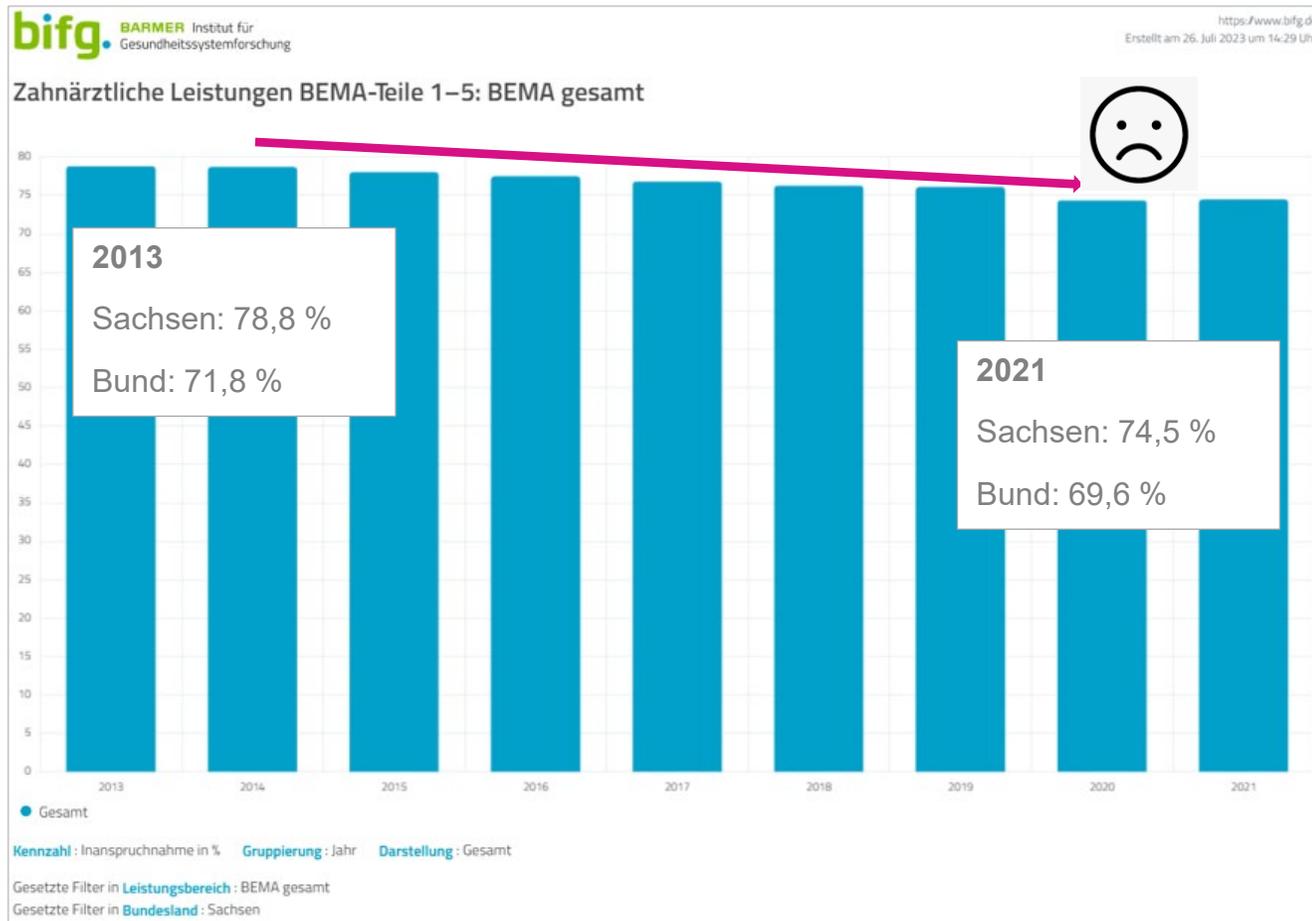


- Im Jahr 2021 sind **74,5 Prozent** der Menschen in Sachsen mindestens einmal beim Zahnarzt gewesen. Allerdings lassen sich etwa 25 Prozent nicht regelmäßig auf die Zähne schauen.
- Die Rate liegt über dem bundesweiten Durchschnitt von 69,6 Prozent.
- **Frauen** in Sachsen gehen etwas **häufiger zum Zahnarzt als Männer**: So lag die Inanspruchnahme im Jahr 2021 bei den Frauen bei 78,2 Prozent, bei den Männern bei 70,7 Prozent.



BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Zahnärztliche Behandlung insgesamt - Trend im Zeitverlauf



Bundesvergleich:

- Sachsen Spitzenplatz
- In keinem anderen Bundesland gehen die Menschen häufiger in die Zahnarztpraxis.

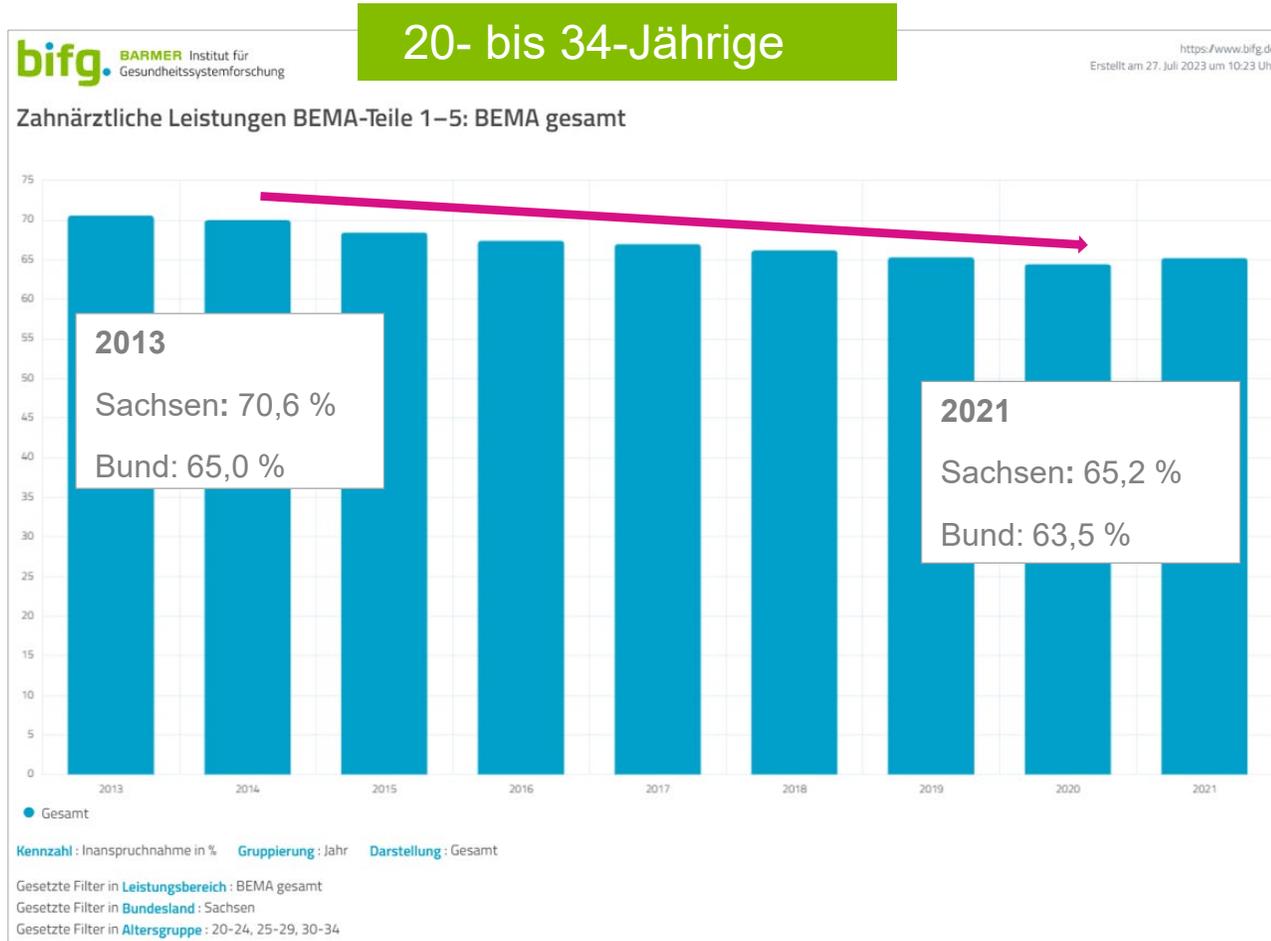
Langfristiger Trend sichtbar:

- Anteil von Menschen sinkt.

(Betrachtet wurden die Gesamtheit aller Behandlungen, inklusiv der Prophylaxe.)

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Zahnärztliche Behandlung insgesamt - Trend im Zeitverlauf

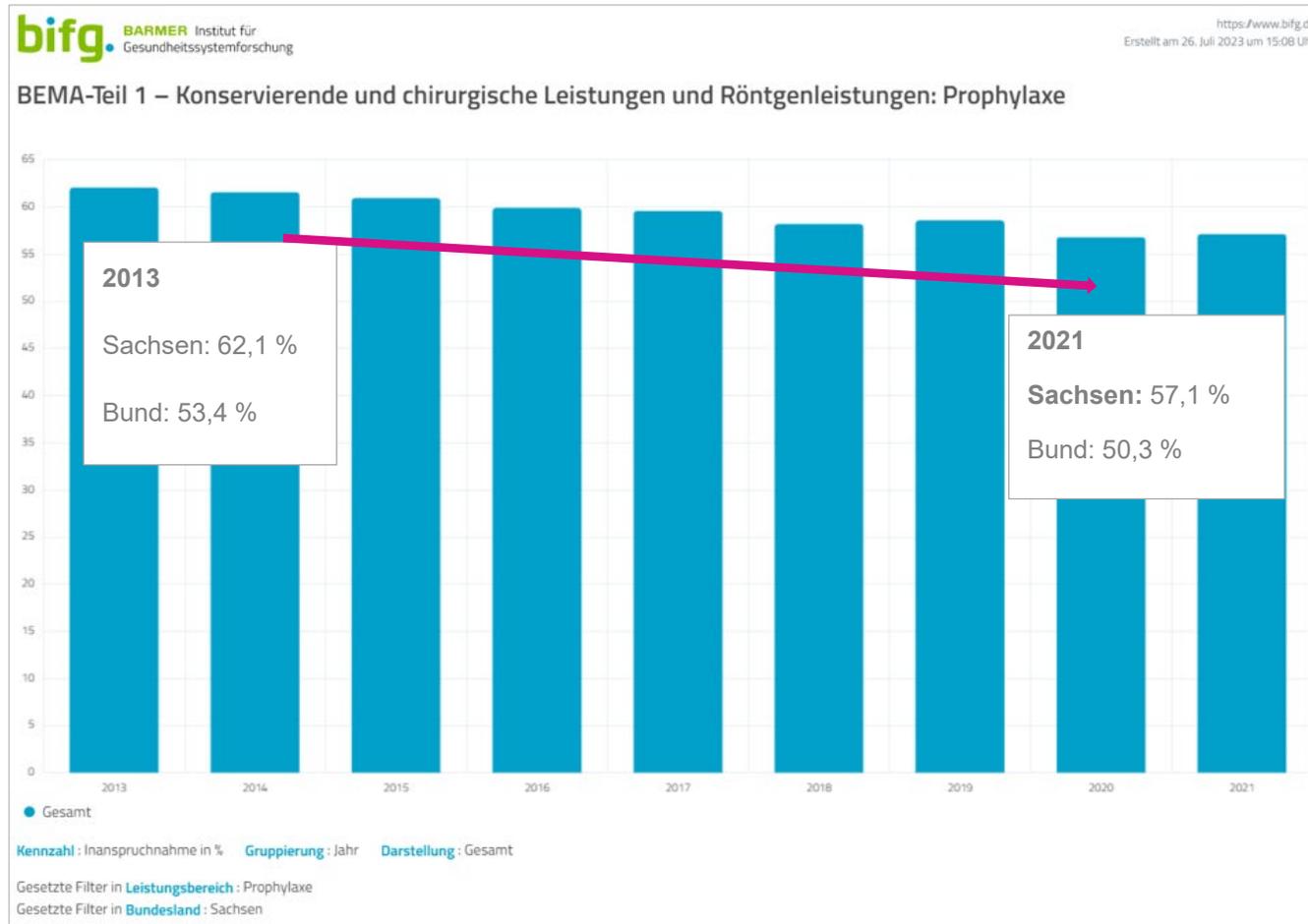


- Der Anteil an jungen Erwachsenen mit regelmäßigem Zahnarztbesuch liegt seit Jahren rund **10 Prozent** unter dem Anteil in der durchschnittlichen sächsischen Bevölkerung.

In dieser Lebensphase steigt das Potential für Zahnerkrankungen!

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Inanspruchnahme von Prophylaxe-Leistungen im Zeitverlauf



Prophylaxeleistungen

- Früherkennung,
- praktische Anleitung zur Mundhygiene
- Zahnsteinentfernung



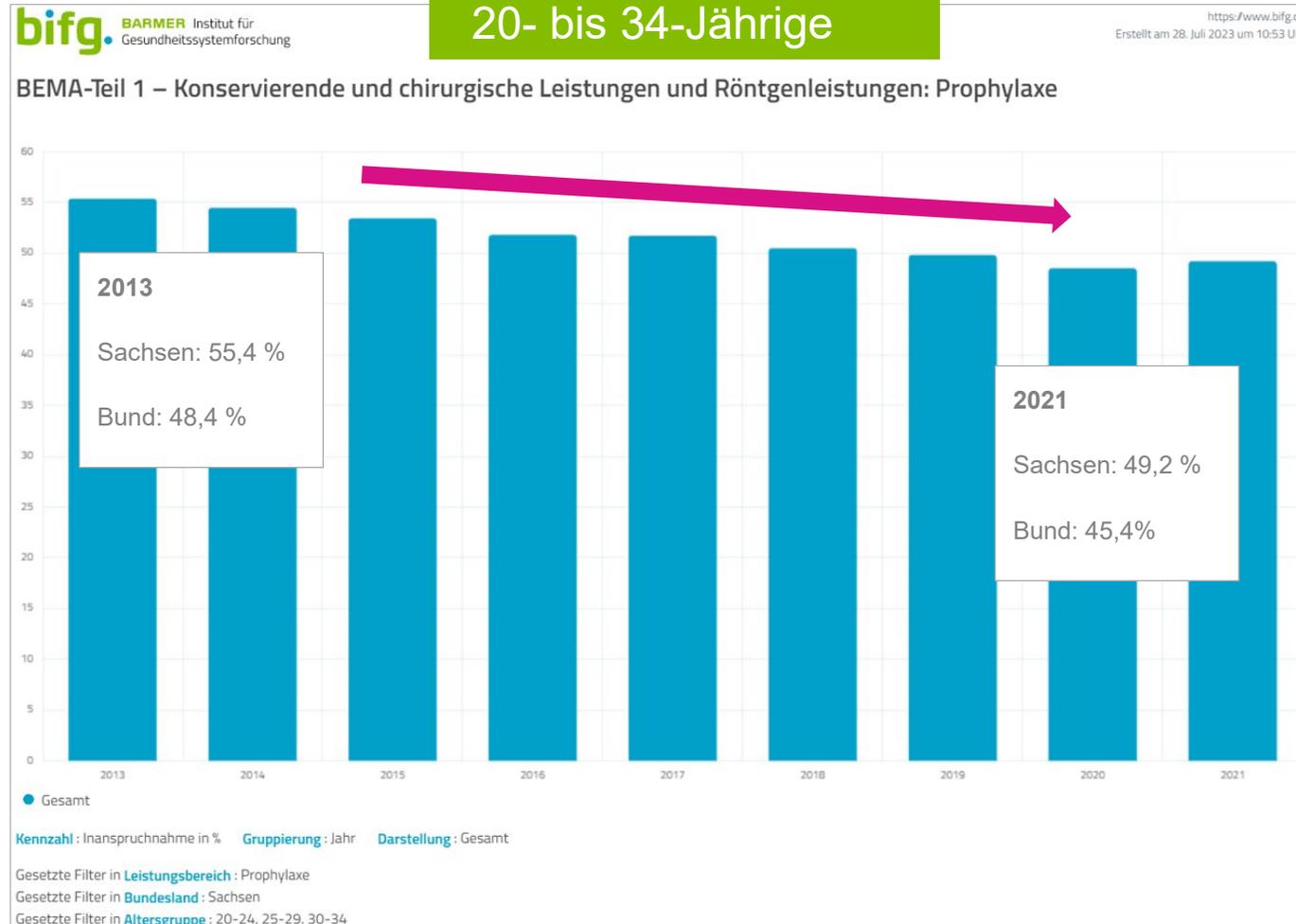
Sachsen liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt.



Mit Nichtinanspruchnahme/Abnahme der Früherkennung/Vorsorge steigt das Potential für Zahnerkrankungen!

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Inanspruchnahme von Prophylaxe-Leistungen im Zeitverlauf



Neue Lebensphase

Start ins eigene Leben/wachsenden Eigenverantwortung, Zahnvorsorge verliert an Bedeutung Ein Zahnarztbesuch wird gern ‚vertagt‘.

Sachsen liegt über dem Bundesdurchschnitt

In Sachsen liegt die Inanspruchnahme unter den Inanspruchnahmen der Gesamtbevölkerung in Sachsen und nimmt ab.

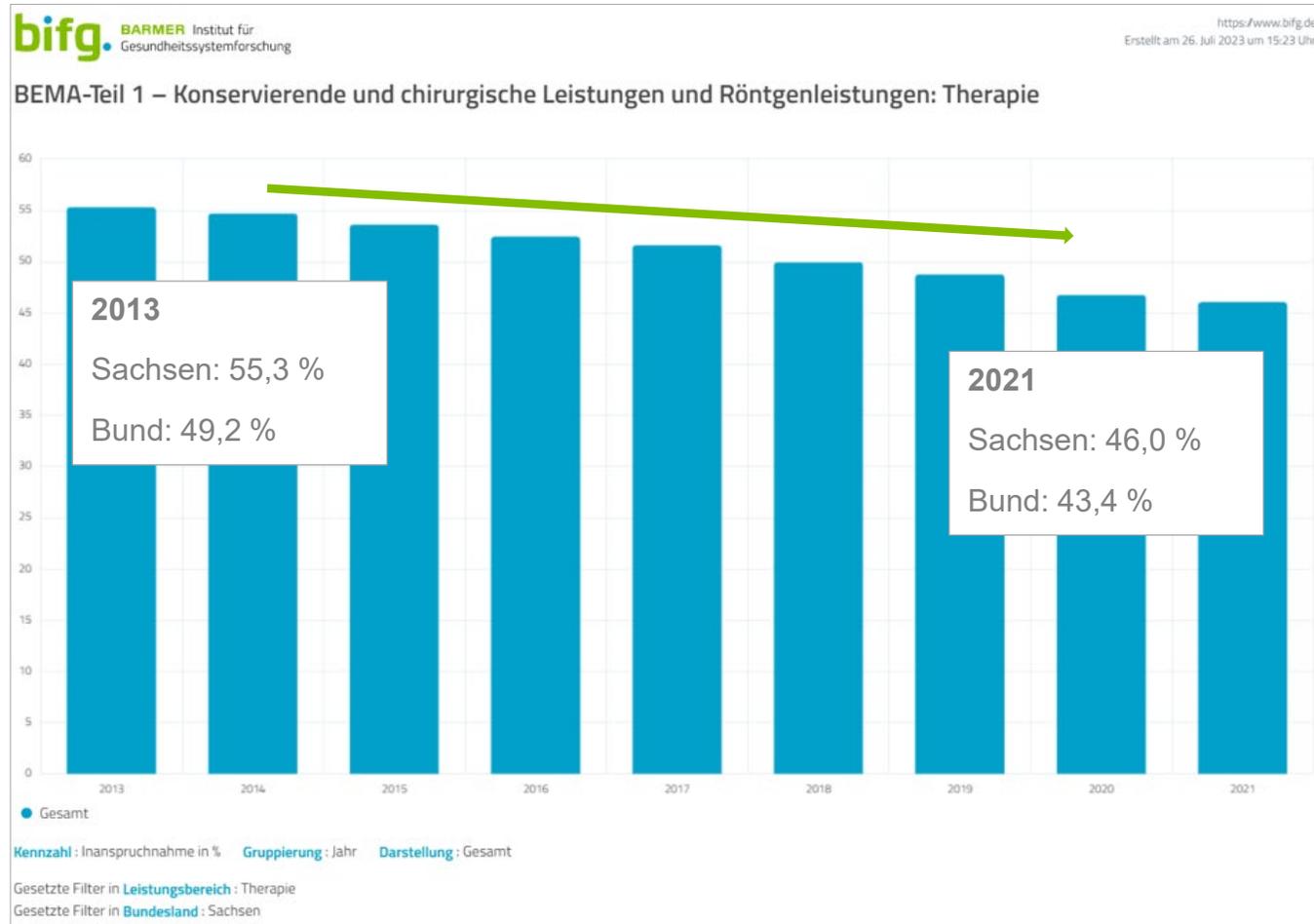
- Ziel: Junge Erwachsene auch bei Übergängen in den Lebensphasen mit prophylaktischen Maßnahmen erreichen.

BARMER

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse



Sachsen: Inanspruchnahme von Therapie-Leistungen im Zeitverlauf



Therapie

- Füllungen
- Pulpa- und Wurzelkanal-/Wurzelspitzenbehandlungen
- Zahnextraktionen

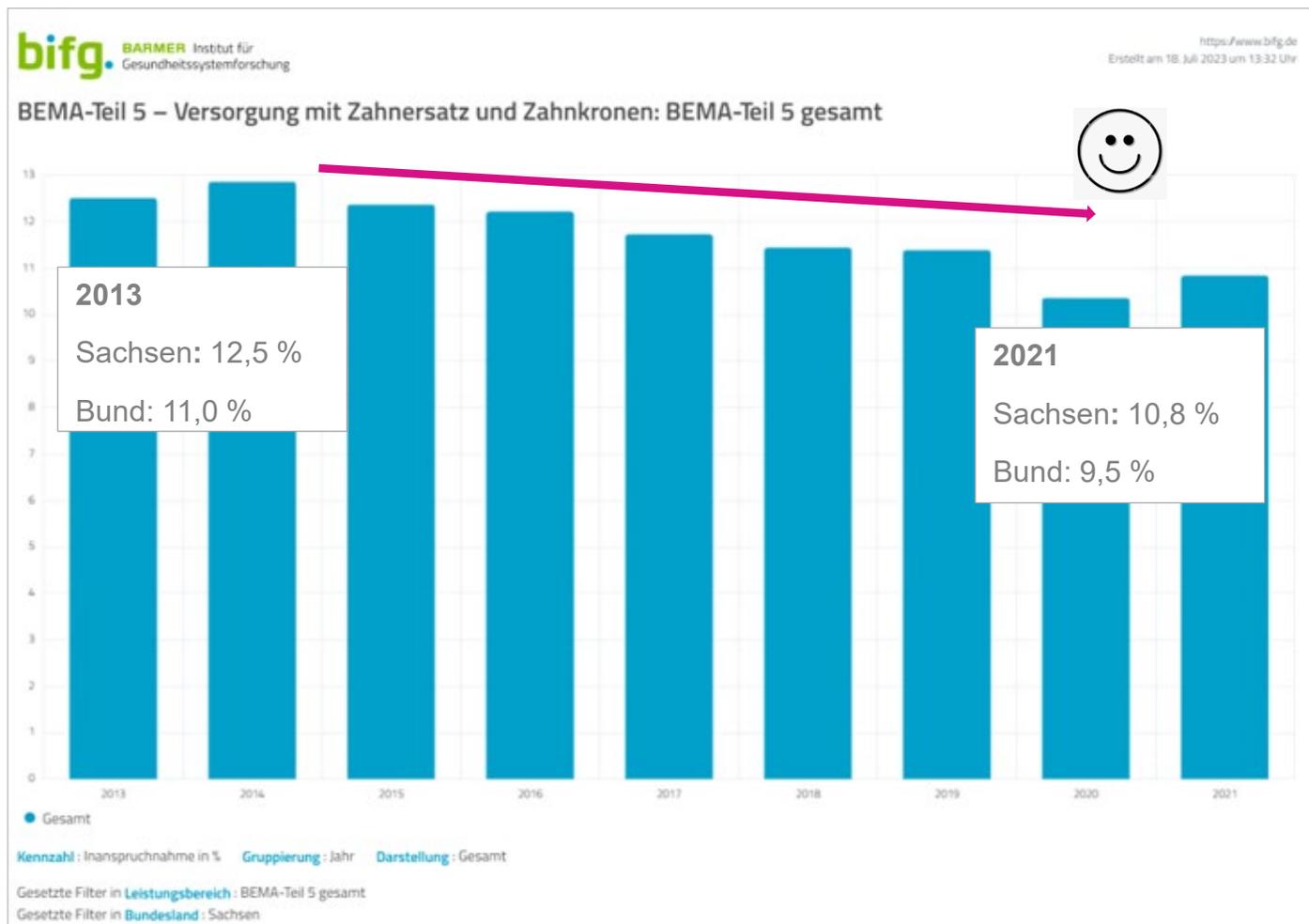
Anzahl an Füllungen = Indiz für Zahnschäden

- Füllungen sind über viele Lebensjahre hinweg eine die Versorgung prägende Therapieform.
- Füllungstherapie begleitet viele Menschen über weite Teile des Lebens mit nur geringen Unterschieden zwischen den Altersgruppen.

BARMER

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Inanspruchnahme von Zahnersatz-Leistungen im Zeitverlauf



Zahnersatz

- Neueingliederung
- Wiederherstellung/Reparatur

Zahnersatz = Indiz für den fortlaufenden, lebenslangen Gebisschaden.

BARMER

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Polarisierung in Sachsen

- Viele Füllungen und stark geschädigte Gebisse konzentrieren sich auf relativ wenige Betroffene.
- Rückblickend auf einen Zeitraum von zehn Jahren (2012 bis 2021) tragen in Sachsen bis zu **14 Prozent** aller Patientinnen und Patienten eine zum Teil relativ hohe Krankheitslast, das heißt viele ihrer Zähne wurden gefüllt oder mussten ersetzt werden.



Füllungen



Zahnersatz/-kronen

14,3 Prozent

(rund **205.000** Patientinnen und Patienten) mit überdurchschnittlich vielen Füllungen
18 + pro Kopf, in Einzelfällen sogar mehr als 30

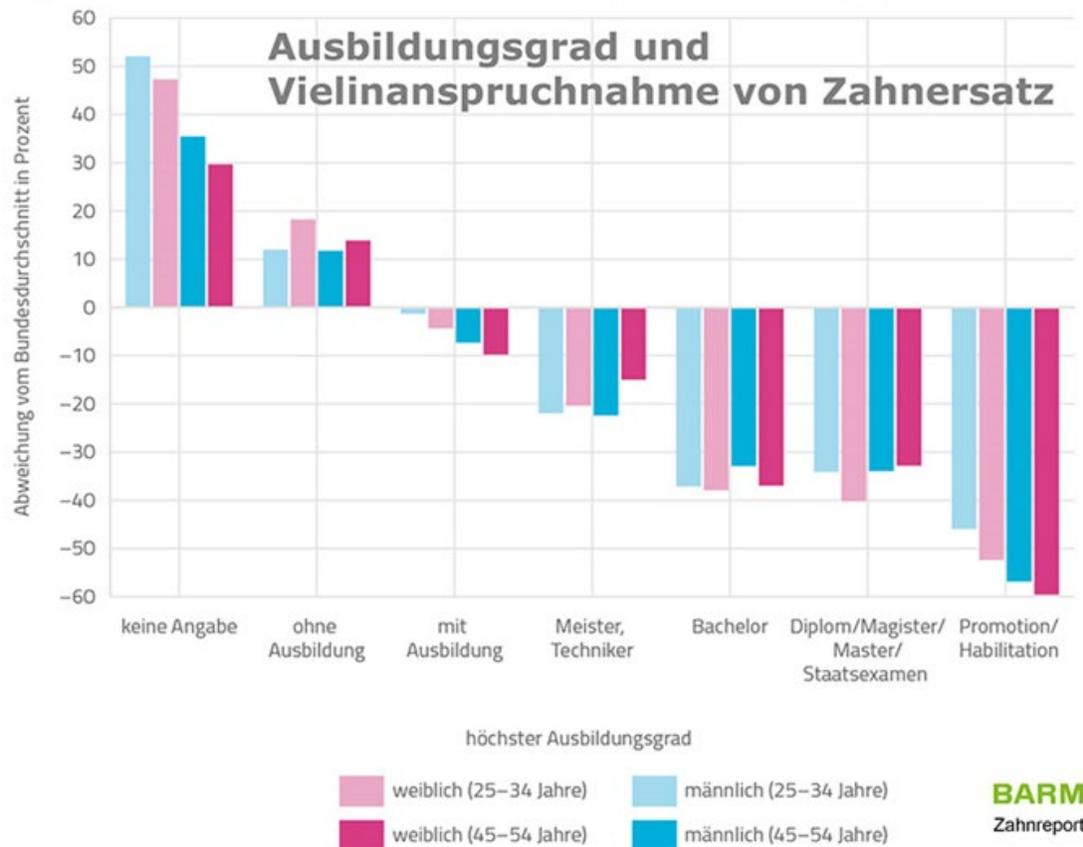
11,4 Prozent

(rund **164.000** Patientinnen und Patienten) erhielten aufgrund ihres schlechten Gebisszustandes mehrfachen oder sehr aufwendigen Zahnersatz.

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Bildung und Mundgesundheit

Versicherte mit niedrigerem Ausbildungsgrad mit größeren Gebisschäden (Berufstätige)

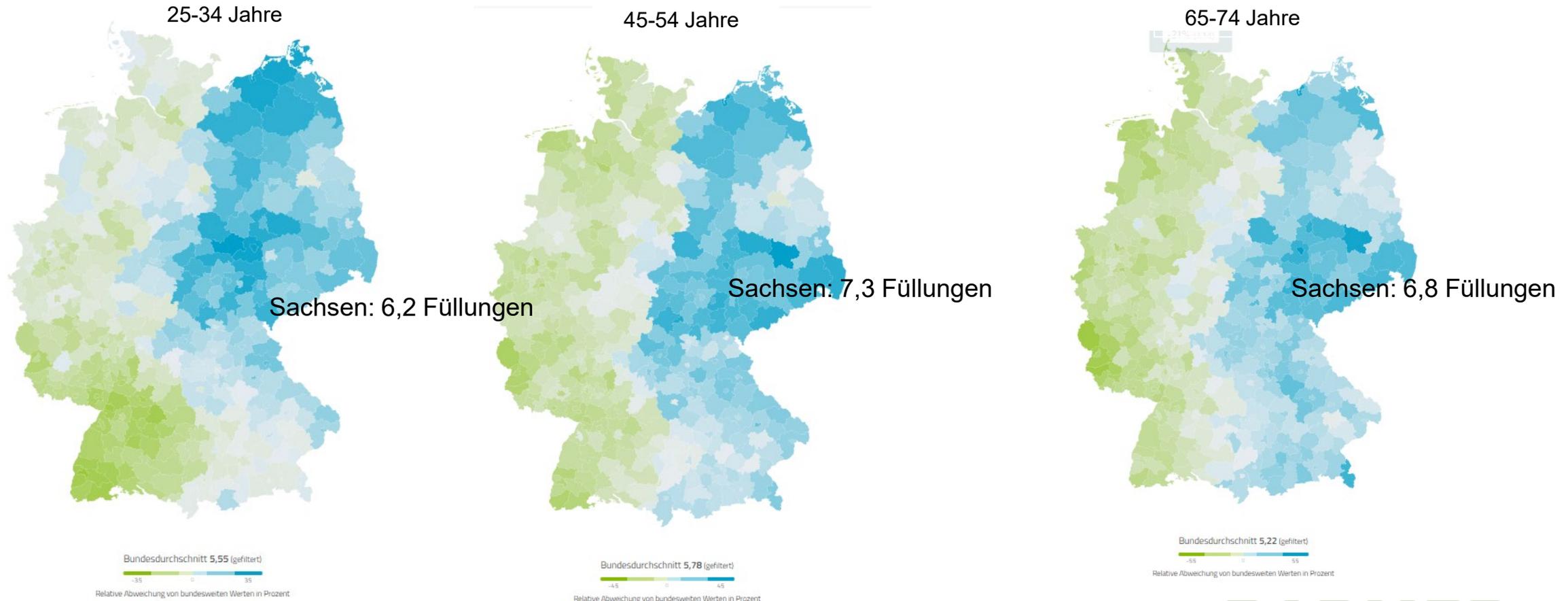


- Laut Analysen im BARMER-Zahnreport besteht ein **Zusammenhang zwischen Bildungsstand und Mundgesundheit**.
- **Je höher der Ausbildungsgrad, desto seltener wird umfangreicher Zahnersatz benötigt.**
- So gibt es unter Versicherten mit Diplom, Magister, Master, Bachelor oder Staatsexamen im Vergleich zum Durchschnitt **rund 35 Prozent weniger** Personen mit hoher Inanspruchnahme von Zahnersatz
- Das weist auf deutlich **weniger** ausgeprägte **Gebisschäden** hin.

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

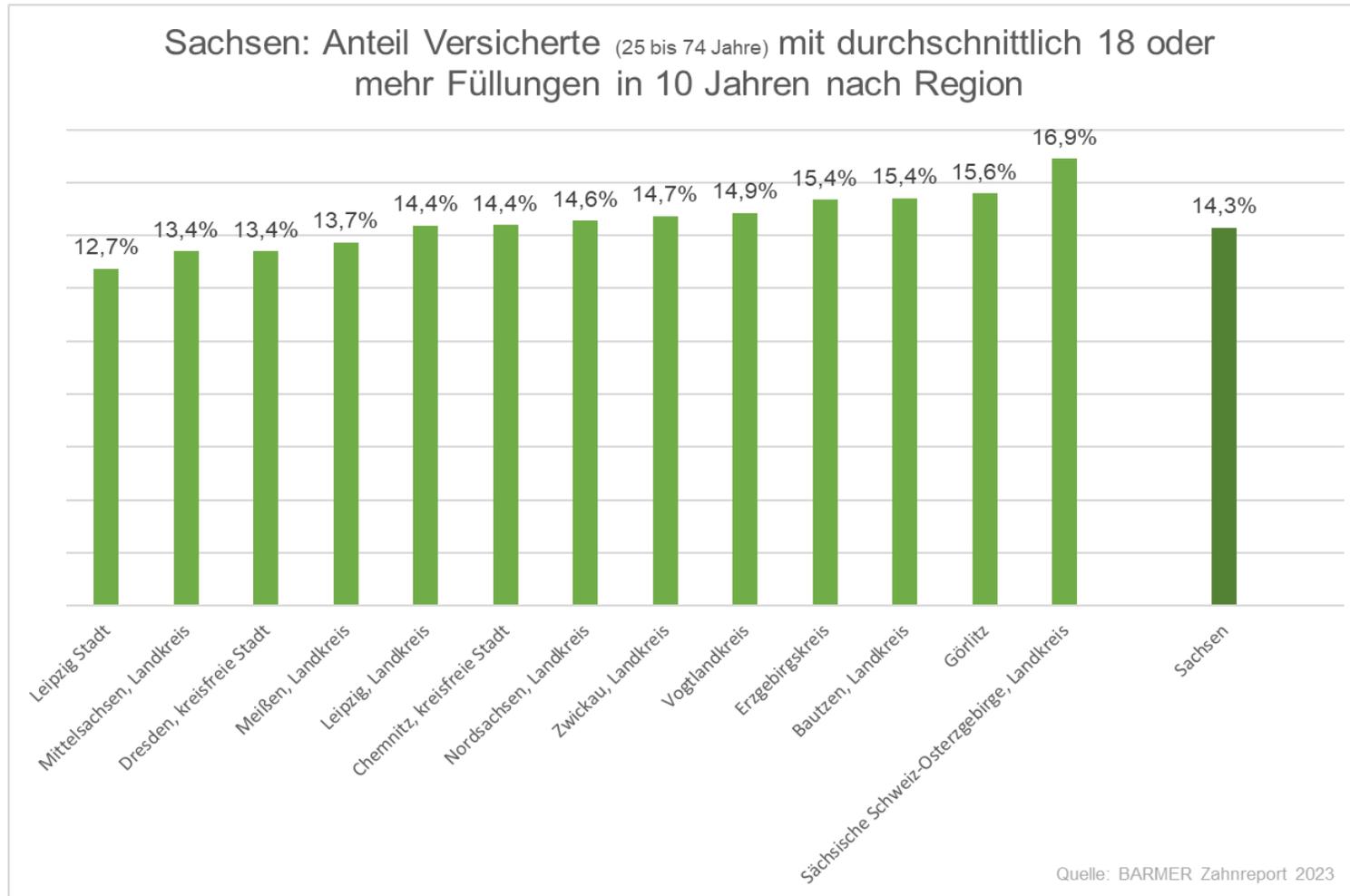
Sachsen: Inanspruchnahme von Füllungs-Leistungen

Zahnatlas: Verteilung Anzahl der Füllungen je Person in 10-Jahresverläufen



BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Anteil der Vielanspruchnehmenden nach Regionen - Füllungen



Ost-West-Unterschied.

- Anteil an Versicherten, die häufig Füllungen benötigen, liegt in den ostdeutschen Bundesländern insgesamt um 42 Prozent über dem Bundesschnitt.

**Mehr konservierende Zahnmedizin!
Zahnerhaltung statt Ersatz!**

BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

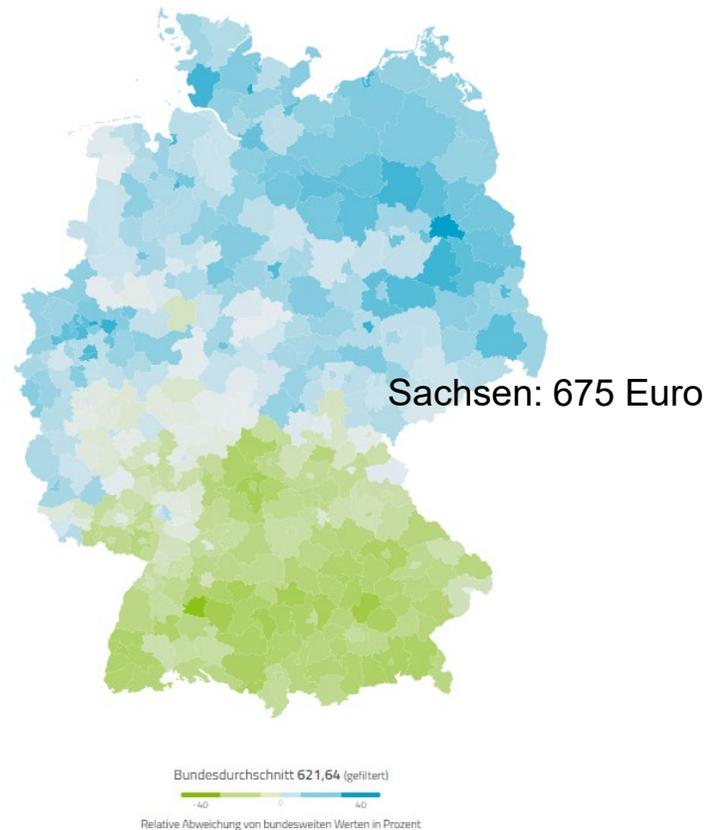
Sachsen: Ausgaben für Festzuschüsse bei Zahnersatz

Zahn-Atlas: Höhe des durchschnittlichen Festzuschusses Zahnersatz je Person in 10-Jahresverläufen

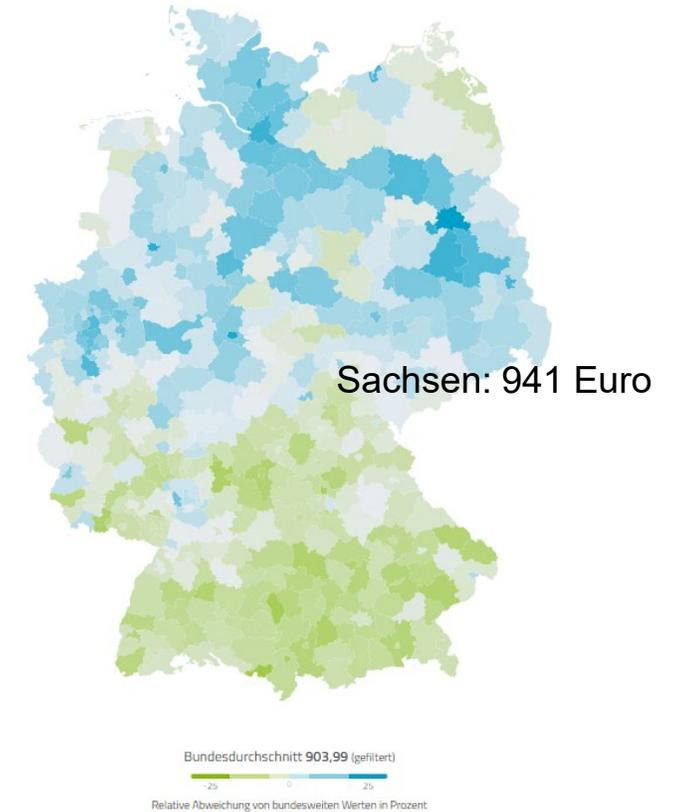
25-34 Jahre



45-54 Jahre

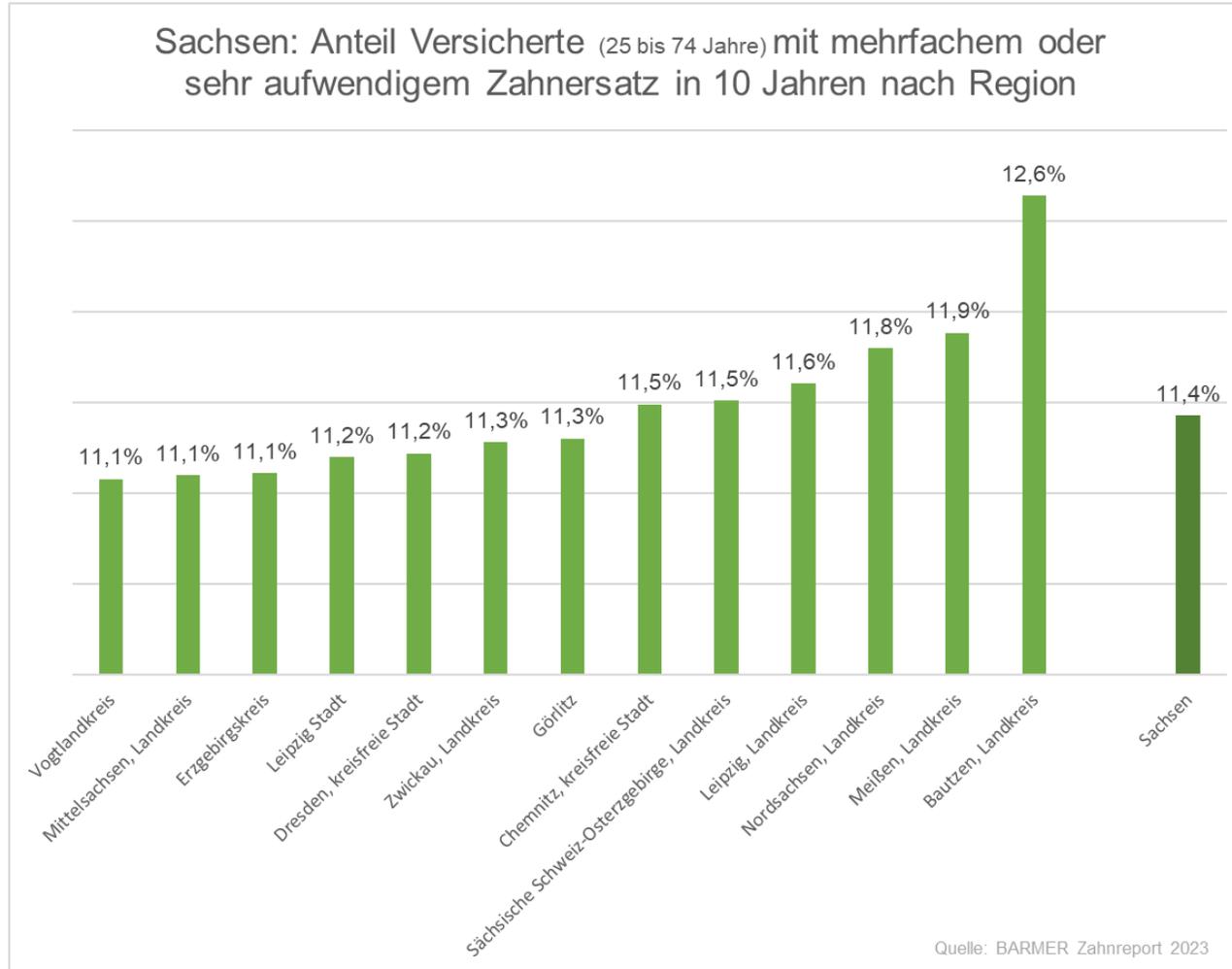


65-74 Jahre



BARMER-Zahnreport 2023 – Ergebnisse

Sachsen: Anteil der Vielinanspruchnehmenden nach Regionen - Zahnersatz



Reparieren statt Neueingliederung

- Fokus der sächsischen Zahnärztinnen und Zahnärzte liegt auch hier auf Zahnerhaltung und Wiederherstellung.

Zusammenfassung

- **75 Prozent** aller Sächsinen und Sachsen gehen **regelmäßig zum Zahnarzt**. Im bundesweiten Vergleich ist das ein Spitzenwert. (Bund:70 Prozent) Leider sinkt der Anteil leicht, aber kontinuierlich.
- **Prophylaxe-Leistungen** nahmen 2021 nur etwas mehr als die **Hälfte (57 Prozent)** in Anspruch. Diese Inanspruchnahme ist ebenfalls seit 2013 gesunken.
- Ansprüche an die persönliche Mundhygiene im Verlauf des Lebens ändern sich. Mit dem Start ins eigene Leben und damit wachsenden Eigenverantwortung verliere die **Zahnvorsorge** scheinbar an Bedeutung, insbesondere bei den **20- bis 34-Jährigen**.
- Stark geschädigte Gebisse konzentrieren sich auf **relativ wenige Betroffene** (Sachsen: rund 14 Prozent)

Bildungsstand und Lebensphase haben Einfluss auf Gebisschäden

Forderung

1. **Handlungsbedarf !** Prävention auf Gruppen mit hohem Therapiebedarf fokussieren.
2. **Sozialer Status** sollte bei der Analyse und Planung prophylaktischer und therapeutischer Leistungen stärker berücksichtigt werden.
3. Schulungen und Demonstrationen allein im Kindesalter reichen nicht aus. **Erhaltung einer guten Mundgesundheit** sei auch für Erwachsene ein fortwährender Lernprozess: Wissensvermittlung, wiederholen und trainieren, disziplinierten, regelmäßigen Durchführung von persönlichen Mundhygienemaßnahmen.
4. **Gemeinsam Stärkung der Gesundheitskompetenz:** Zahn-, Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten, pädagogische Einrichtungen und Eltern noch enger zusammenarbeiten und die Politik sollte geeignete Rahmenbedingungen schaffen.

Ziel: muss es sein, ein Verständnis von Vorbeugung, Entstehung und Verlauf von Zahnerkrankungen zu vermitteln und zu einer eigenverantwortlichen Mundhygiene über die gesamte Lebensspanne hin zu befähigen – bei immer mehr Menschen.

Vielen Dank für Ihr Interesse

Rückfragen:

Claudia Szymula

Landespressesprecherin

Telefon: 0800 – 333 004 152 231

Mobil: 0175 4309042

claudia.szymula@barmer.de